



Künstlerische Glasgestaltung des Rosettenfensters
St. Georg · Berlin - Pankow

Künstlerische Glasgestaltung des Rosettenfensters St. Georg · Berlin - Pankow

Abendglut und Lebensstrom: Ein zweites Licht für St. Georg

Die neugotische Architektur von St. Georg lenkt den Blick traditionell nach Osten, hin zum Altar und dem Licht des Morgens, das symbolisch für den Beginn der Schöpfung steht. Der vorliegende Entwurf widmet sich dem bewussten Gegenpol: Er aktiviert die bislang verschlossene Rundöffnung der Westfassade über der Orgelempore, um das tief stehende Licht des Abends einzufangen und dem Kirchenraum ein zweites Licht zu schenken. Während die Orgel den Raum akustisch füllt, übersetzt das neue Fenster diese Energie in ein visuelles Erlebnis. Mit einer dichten Komposition antwortet das Kunstwerk auf die historische Strenge des Raumes und vollendet das Westportal mit einer warmen, zeitgenössischen Dynamik.

Anstelle einer traditionellen, erzählenden Heiligendarstellung setzt der Entwurf auf eine expressive, abstrakte Bildsprache. Das achtpassförmige Maßwerkfenster schlägt damit eine Brücke zwischen der historischen Bausubstanz und zeitgenössischer Glaskunst. Ein intensives Farbspiel aus tiefen Rot-Orangetönen und leuchtendem Violett wird von einem dichten, organischen Netz aus schwarzen Linien durchzogen. Diese Komposition erinnert an glühende Energie, Aufbruch und Lebendigkeit; sie symbolisiert Urkraft, das Pfingstfeuer, göttliche Kraft und den ständigen Prozess der Transformation. Es ist ein bewusstes Aufbrechen der starren, neugotischen Symmetrie durch ein organisches, fast zellulär wirkendes Element, das der Architektur eine lebendige, neue Ebene hinzufügt.

Die Farbbereiche sind dabei nicht homogen, sondern weisen weiche, fließende Übergänge von einem tiefen Karmesinrot bis hin zu hellen Rottönen und weißem Licht auf. Dies erzeugt eine visuelle Tiefenwirkung – das Fenster wirkt dadurch nicht wie eine flache Scheibe, sondern wie ein dreidimensionaler, pulsierender Raumkörper. Über dieser glühenden Farbfläche liegt ein expressives Netzwerk aus Linien, Rissen und Verdichtungen. Diese Struktur erinnert an das Krakelee von gebranntem Ton oder an die Verästelungen von Baumkronen im Gegenlicht. Das Licht wird stellenweise blockiert und bricht an anderen Stellen dafür umso intensiver hervor.

Bei Tag wirkt das Fenster von der Gemeinde aus wie ein mystisches, glühendes Auge über der Orgel. Es zentriert den Blick beim Verlassen der Kirche und füllt den Raum – insbesondere in den Abendstunden – mit einer warmen, feierlichen Atmosphäre. So entsteht eine neue, architektonische Balance: Dem morgendlichen Licht des Altars tritt nun das abendliche Licht des Westportals gegenüber – ein Licht des Ausklangs und des Innehaltens.

Auch das äußere Erscheinungsbild der neugotischen Backsteinkirche gewinnt an Tiefe. Durch eine thermisch verformte Schutzverglasung fügt sich die Rosette dezent in die Ziegelfassade ein. Sobald die Kirche jedoch innen beleuchtet ist – etwa bei Abendgottesdiensten oder Konzerten –, kehrt sich der Effekt um: Die Rosette strahlt als weithin sichtbares Signal der Lebendigkeit in den städtischen Außenraum.

So verbindet der Entwurf das Gestern mit dem Heute und vervollständigt die Lichtachse des Raumes durch eine bleibende spirituelle Qualität: Abendglut und Lebensstrom – ein zweites Licht für St. Georg.

Technik und Materialität

Rosette

· Traditionell mundgeblasene Echt-Antikgläser in verschiedenen Farbigkeiten
Nur dieses Glas besitzt durch seine feinen Bläschen, Schlieren und die unregelmäßige Materialstärke die lebendige Lichtbrechung, die für ein solches Sakralprojekt nötig ist.

· Verbleiung

· Schwarzlot- und Schmelzfarbenmalerei.

Die feinen und groben schwarzen Strukturen, Risse und Texturen werden von Hand mit Schwarzlot auf die Gläser aufgetragen. Durch anschließendes Einbrennen bei über 600°C verbindet sich die Farbe dauerhaft mit dem Trägerglas.

Zwillingsfenster

· Traditionell mundgeblasene Echt-Antikgläser bzw. Floatgläser

· Sandstrahlung in unterschiedlicher Transparenz

· Verbleiung

Tragwerk und Schutzverglasung

Das achtpassförmige Maßwerk aus Sandstein bzw. Formziegeln nimmt die neuen Glassegmente mittels der vorhandenen Ständeisen auf. Durch ein dezentes, stabiles Netz aus Bleiruten und innen liegenden Windeisen werden die Bleifelder gehalten. Gegen Vandalismus wird der Rosette auf der Außenseite eine thermische Schutzverglasung vorgesetzt (thermoverformt gestaltet), so dass das Kunstwerk dauerhaft geschützt ist.

Bitte beachten!

Helligkeiten, Malerei und Farben der Antikgläser sowie Größe und Dominanz der Thermoverformungen des Musterfeldes müssen vor Ort noch einmal überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

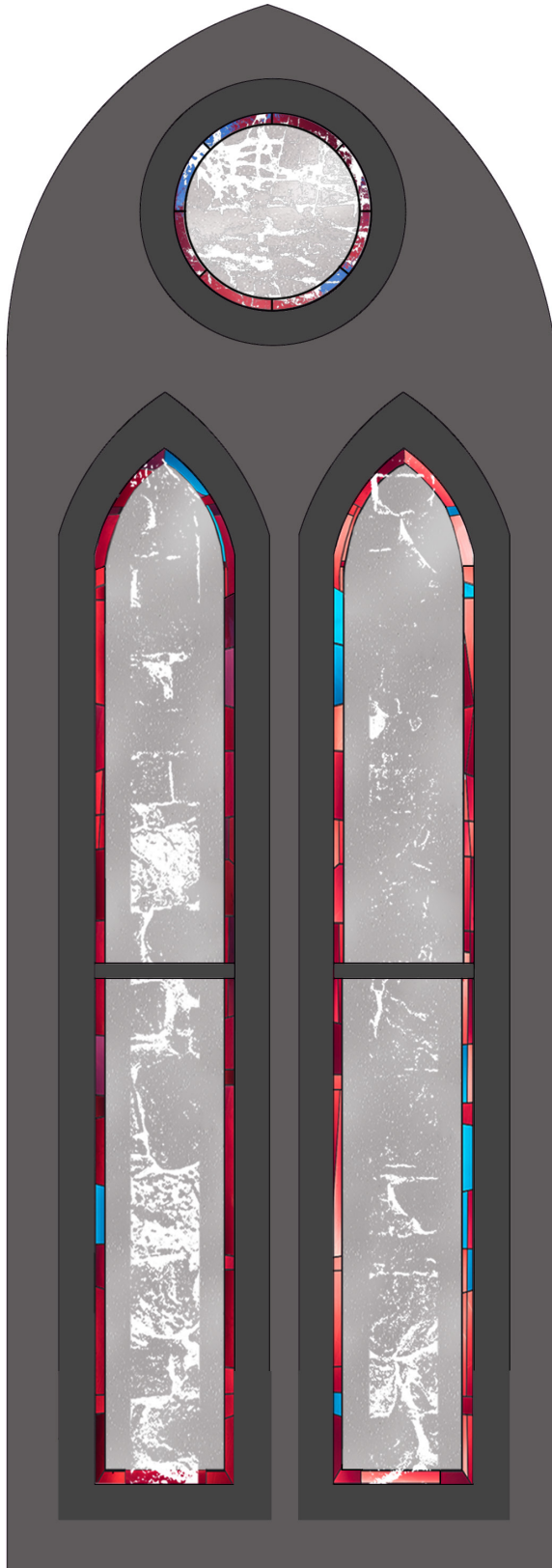
Das Musterfeld versteht sich als Veranschaulichung der Herangehensweise und ist nicht endgültig.

Die Visualisierungen sind Darstellungen um eine bessere Vorstellbarkeit zu gewährleisten, sie sind keine Garantie für eine exakte Ansicht der Projektrealisierung.

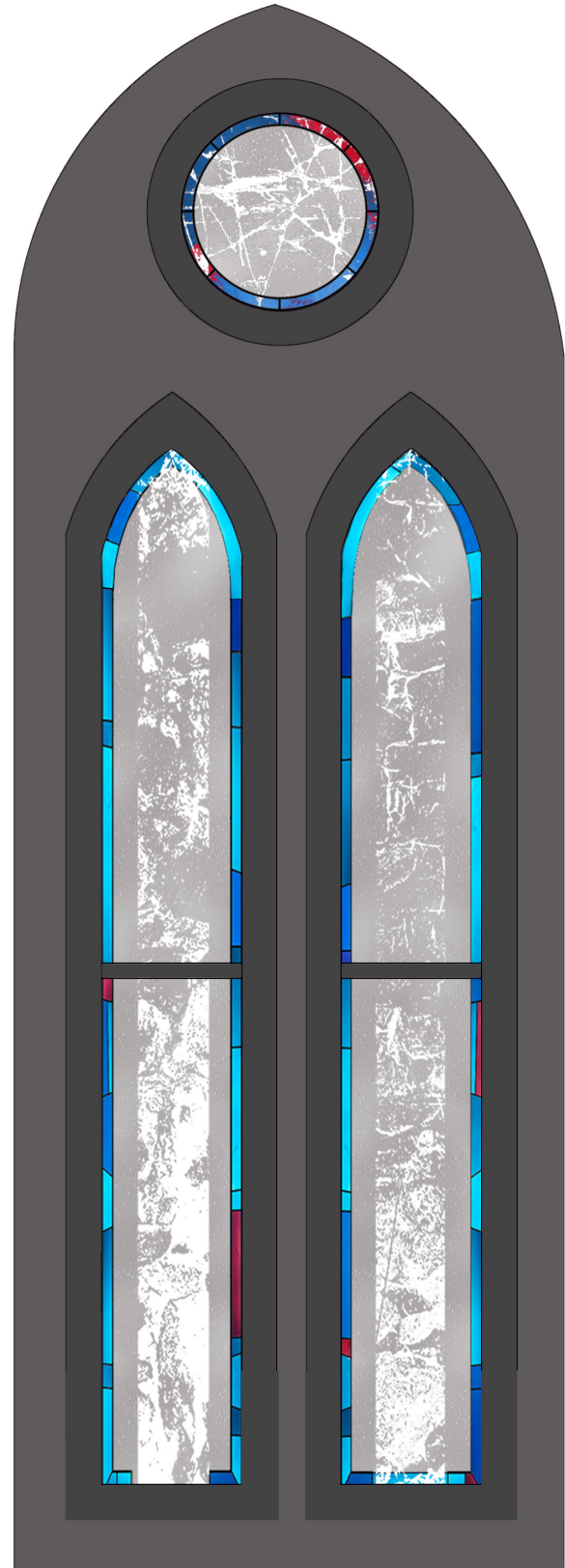




Visualisierung 01-Innenraum



Südseite



Nordseite



Visualisierung 02 - Innenraum (Raum- und Lichtwirkung)

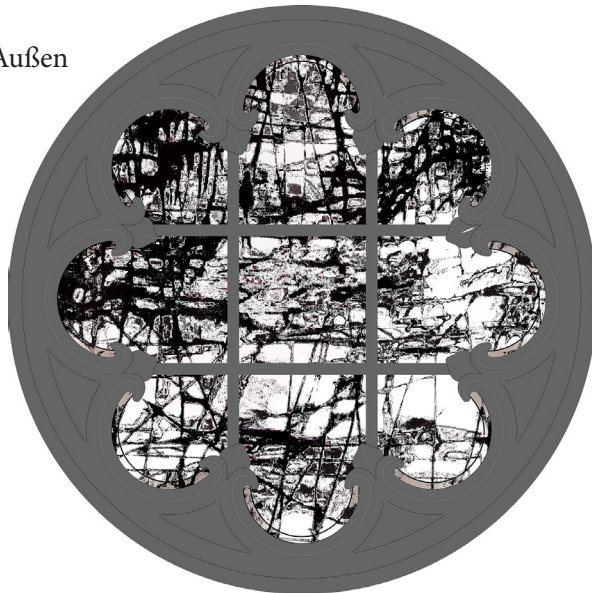


Scheibenaufbau mit Thermoverformung

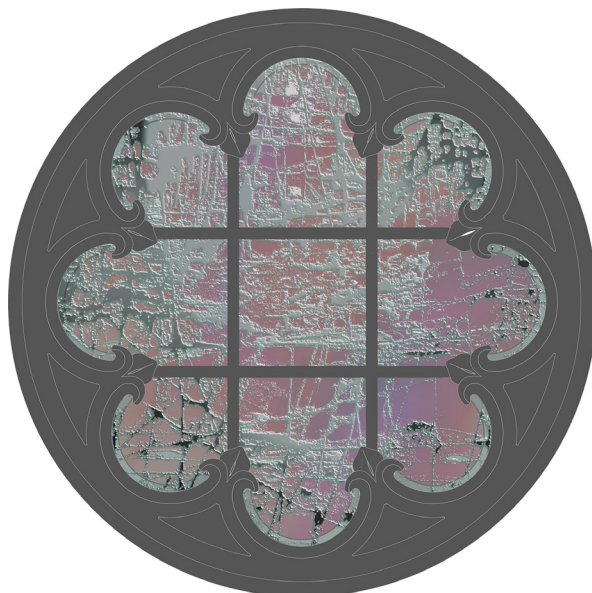
Entwurf komplett - von Innen



Schwarzlot bzw. Verbleiung - von Außen



Thermoverformung - von Außen
(Schwarzlotstruktur)



Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

- 1x Karton 70 x100cm; Entwurf der Rosette 1:5
- 1x Karton 70 x100cm; visuelle Darstellung Innenraum M 1:25; Entwurf Zwillingsfenster
- 1x A4 Blätter; Konzept
- 1x Verfassererklärung im geschlossenen Umschlag
- 1x Kostenschätzung